# Seine Hoheit Scheich Ahmed empfängt

Autor(en): **Lindt, A. R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-753966

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Der Fürst von Koweit im Empfangszimmer seiner Residenz. In der Residenz des Fürsten ist ein Wohn- und Eßzimmer europäisch eingerichtet, wie er sich auch neben einigen arabischen Köchen einen Küchenmeister hält, der sich auf europäische Speisen versteht. Ueber dem Kamin hängt das Bild Georgs V. von England, denn Koweit untersteht großbritannischem Schutze.

*Dans sa résidence particulière, le sultan Ahmed ibn Mobarak es Subah, prince de Koweit, a fait aménager une salle à manger et un salon à l'européenne. Il a également – à côté de ses cuisiniers arabes – engagé un chef capable de cuisiner à la française. A la paroi du salon où le sultan reçut notre collaborateur, une photo du roi Georges V d'Angleterre vient rappeler que Koweit est sous la protection de la Grande-Bretagne.*

Der Palast eines arabischen Scheichs in Koweit. Halb als Burg, halb als Lustschloß gebaut, enthält er eine Unzahl von Räumen, damit jederzeit ein ganzes Regiment von Gästen untergebracht werden kann; denn es gibt für einen Beduinen keine größere Schande, als einem Bekannten die Gastfreundschaft verweigern zu müssen. Das kleine Häuschen mit der Zugbrücke beweist, daß auch an sanitäre Bedürfnisse gedacht worden ist.

*Koweit. Palais d'un cheikh arabe. Curieux mélange architectural de château-fort et d'habitation de plaisance, la demeure compte un très grand nombre de pièces, car le Bédouin considère comme un déshonneur de refuser l'hospitalité à qui la sollicite. La maisonnette reliée au palais par une passerelle est bien ce que vous supposez.*

Das Falkenhaus des Fürsten beherbergt einundzwanzig edle Tiere, deren Preis teilweise höher ist als derjenige eines Pferdes oder eines Kamels. Alle reicheren Bewohner Koweits ziehen im Winter auf Vogelbeize.

*Les habitants aisés de Koweit – aisés, car le prix d'un faucon atteint celui d'un cheval ou d'un chameau – pratiquent durant l'hiver la chasse à l'oiseau. La fauconnerie du sultan compte 21 de ces nobles rapaces.*



# Seine Hoheit Scheich Ahmed empfängt

**4. Bildbericht von Dr. A. R. Lindt**

Wie zäh Arabien an seinen angestammten Gebräuchen festhält, beweist das kleine Fürstentum Koweit, das, unter britischem Schutze stehend, im Norden des Persischen Golfes liegt. Obwohl seine Hauptstadt durch einen regen Schiffsverkehr in Verbindung mit den größten Häfen des Indischen Ozeans steht, obwohl seine Bewohner Radios und Automobile besitzen, hat es die arabische Kultur bewahrt. Der Herrscher von Koweit, Sultan Ahmed ibn Djahir ibn Mobarak es Subah, kleidet sich wie ein Beduine, und wie dieser sein Zelt einem jeden Fremdling offenhält, so gestattet auch der Fürst einem jeden seiner Untertanen den Zutritt in seinen Empfangspalast. An diesen fürstlichen Levées kommt unverändert der alte arabische Geist zum Ausdruck, der jedem Zeremoniell und jedem Ranguntterschied feind ist.

## *Haut moyen âge et civilisation moderne*

*Une réception chez S. A. le Sultan Ahmed ibn Djahir ibn Mobarak es Subah, prince de Koweit.*

Der reiche Kaufmann und der arme Beduine (rechts) sitzen beim Empfang des Fürsten einträchtig nebeneinander. Keine Hofetikette weist den Besuchern verschiedene Sitzplätze zu.

*Point d'étiquette de cour. Aux réceptions du prince siègent côte à côte un riche marchand (à gauche) et un pauvre Bédouin (à droite).*

Den Wänden des Empfangssaales entlang kauern die Leibwächter. Sie sind teilweise Beduinen, die dem Scheich Gefolgsdienste leisten, teilweise Sklaven, die seit Generationen in der Fürstlichen Familie dienen. Die Bewaffnung ist altmodisch – alte Gewehre, silberbeschlagene Dolche und Schwerter.

*Rangés le long des murs de la salle de réception, se tiennent les gardes du corps, Bédouins de l'escorte du sultan et esclaves dont les familles sont depuis des générations attachées à la maison du prince. Ces gardes sont armés de vieux fusils, d'épées et de poignards incrustés d'argent.*

Früher hielt er dem Fürsten den Steigbügel. Heute öffnet der bewaffnete Sklave die Türe eines hochpferdigen amerikanischen Automobils, in dem der Scheich von seiner Residenz zum Empfangspalaste fährt.

*Jadis, cet esclave armé tenait l'étrier du sultan, aujourd'hui il tient ouverte la portière de la grosse voiture qui va emmener le prince de sa résidence à son palais de réception.*